

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gezwungen. Gleichwohl hielt er am Gedanken der Fortsetzung des Angriffs fest: „Bezüglich Lage Przemyśl bitte ich zur Kenntniss zu nehmen, daß der mit allen verfügbaren Kräften unternommene Durchbruch der eigenen 2. Armee bisher nicht genügend weit durchdringen konnte, weil die abnormalen, außerordentlich ungünstigen Witterungsverhältnisse bis zu 23° Kälte und meterhoher Schnee und die dadurch hervorgerufenen Schwierigkeiten des Fortkommens und Nachschubes sowie enorme Standesabgänge durch Erkrankungen, besonders Erfrieren, ein rasches Vordringen in dem an und für sich schwierigen Gebirgsterrain unmöglich machten, wie dies in gleicher Weise bei der Südararmee der Fall ist; seit gestern wesentliches Abnehmen der Kälte; auch werden den durch die Kämpfe der letzten 14 Tage unter schwierigsten Verhältnissen erschöpften Truppen auf jede mögliche Art Ersatz und Ergänzungen zugeführt, um Angriff fortsetzen zu können. Sichere Voraussetzungen hinsichtlich weiterer Entwicklung der Ereignisse vermag ich natürlich sowohl in Anbetracht der im Angriff noch zu überwindenden Schwierigkeiten wie des Zustandes der unter den größten Entbehrungen standhaltenden Festungsbesatzung nicht zu machen. Jedoch nichts unversucht gelassen, um mit dem Angriff durchzudringen und im Zusammenwirken mit mobilen Kräften der Festung diese zu entsetzen.“

An diese Darlegung seiner eigenen Absichten knüpfte General v. Conrad die Bitte um Zuführung weiterer deutscher Kräfte: „Jeder Kraftzuwachs für den Angriff in kürzester Richtung auf Przemyśl wäre selbstverständlich von größtem Wert, vorausgesetzt, daß er rasch herangeführt und eingesetzt werden kann. Sollte — was ich nicht zu beurteilen vermag — die deutsche Oberste Heeresleitung über verwendungsbereite Kräfte, womöglich zwei bis drei Divisionen verfügen, welche mit Bahn rasch in den Raum der 2. Armee herangezogen werden könnten, würde ich Euer Erzellenz bitten, zu erwägen, ob es nicht möglich und angezeigt wäre, diese Kräfte zur Förderung des Entsatzes von Przemyśl, der, Fundament unserer gemeinsamen Lage, von großer Bedeutung ist, sofort in Bewegung zu setzen und dem kaiserlich und königlichen Armee-Oberkommando vorübergehend zur Verfügung zu stellen; aber auch für den Fall, daß Entsatz von Przemyśl nicht mehr rechtzeitig möglich wäre, ist Weiterführung der Offensive aus den Karpaten und aus Ostgalizien unbedingt in Aussicht genommen, und auch hierfür wäre jeder Kraftzuschuß sehr erwünscht, welcher der Südararmee entweder direkt oder im Wege der Armeegruppe Pflanzler zukommen würde, deren Verstärkung in diesem Falle auch von hier aus beabsichtigt ist.“

Da eine Abgabe von Kräften vom westlichen Kriegsschauplatz